

Neues Umspannwerk in Stötteritz: Alles läuft auf den ATV-Sportplatz hinaus

Der Stadtrat will, dass die Eingriffe in die Natur so gering wie möglich ausfallen. Mögliche alternative Standorte werden nicht näher unter die Lupe genommen. Das hatte der Stadtbezirksbeirat Südost gefordert.

Von Dominic Welters

Das Thema haben der Stadtbezirksbeirat Südost und die Initiatorin einer Petition in die Leipziger Ratsversammlung getragen. Aus deren Sitzung am Mittwoch gingen sie letztlich jedoch als Verlierer hervor. Denn alles läuft darauf hinaus, dass das Stötteritzer Umspannwerk auf dem Sportplatz des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig von 1845 (ATV) gebaut wird.

Auf einer rund 3000 Quadratmeter großen Rasenfläche am Rande des weitläufigen Arealen will die Netz Leipzig GmbH, ein Tochterunternehmen der Leipziger Stadtwerke, bis 2029 rund 30 Millionen Euro investieren. Momentan wird Stötteritz von den Umspannwerken Thonberg und Löbnitz mit Mittelspannung versorgt. Doch dieser Zustand sei aktuell und perspektivisch unhaltbar, hatte die Firma zuletzt immer wieder betont.

Leipzig soll sieben neue Umspannwerke bekommen

Das Projekt an der Naunhofer Straße/Ecke Paulinerweg und weitere sechs bis 2040 geplante neue Umspannwerke auf Leipziger Gemarkung sollen die Messestadt fit machen für die Energie- und Wärmewende. Vor dem Hintergrund, dass Sachsens größte Kommune eine optimale Infrastruktur für E-Mobilität, Wärmepumpen, neue Wohnhäuser und zusätzliche Gewerbeansiedlungen benötige, seien Millionen-Investitionen in zusätzliche Umspannwerke unerlässlich, hatte die Stadtwerke-Tochter im Vorfeld der Stadtratsitzung klargestellt.

Dieser Argumentation mochte sich keine Fraktion verschließen – auch wenn es durchaus Sympathiebekundungen für den Antrag des Stadtbezirksbeirats Südost gab. Das Mitbestimmungsgremium hatte Stadtplanungsamt und Energiedienstleister dazu verpflichten wollen, intensiver als bislang bereits versiegelte Alternativstandorte in Stötteritz unter die Lupe zu nehmen.

Das Ansinnen des Beirats und auch der Petentin: das Sportplatzgrün und ein knappes halbes Dutzend Bäume der benachbarten doppelreihigen Lindenallee zu retten.



Die doppelreihige Lindenallee in der Naunhofer Straße würde durch den Bau eines Umspannwerks auf dem benachbarten ATV-Sportplatz in Mitleidenschaft gezogen.

FOTO: ANDRÉ KEMPNER



Auf der weitläufigen Sportanlage des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig von 1845 (ATV) soll ein Umspannwerk entstehen – und zwar auf diesem Rasenplatz (rotes Kreuz), der sich an der Ecke Naunhofer Straße/Paulinerweg befindet.

FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Rasenfläche und Allee befänden sich in einer Kaltluftentstehungszone und seien daher ökologisch wertvoll; nicht zuletzt im Hinblick auf die nächsten Hitzesommer.

Doch am Ende wischte die Ratsversammlung die Suche nach anderen Standorten als den ATV-Sportplatz vom Tisch. Sie verteilte an die Kritiker des Stötteritzer Infrastrukturvorhabens lediglich ein paar Trostpflaster. Mit großer Mehrheit folgte das Plenum in zwei Punkten dem Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, in dem Anregungen der Stadträte Franziska Riekewald (Linke) und Sabine Heymann (CDU) aufgegangen waren.

Grüne schlagen Umpflanzen von Bäumen vor

So wurde beschlossen, dass Kom-

mune und Netz GmbH „grünordnerische und gestalterische Maßnahmen entwickeln, die bei Errichtung des Umspannwerks die Auswirkungen auf die Lindenallee und die naturschutz- und umweltbezogenen Gegebenheiten des Standortes minimieren“. Darüber hinaus sollten die Bäume, die für den Bau der Elektrizitätsanlage weichen müssten, „im Rahmen des Möglichen erhalten werden“ und „mittels Umpflanzung“ nach Fertigstellung der Anlage an ihren alten Standort zurückkehren. Ein ausdrücklicher Wunsch der Grünen.

Zudem erhielten Verwaltung und Stadtwerke-Tochter vom Stadtrat den Auftrag, den Stadtbezirksbeirat Südost und den Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau einmal im Quartal über den aktuellen Projektstand zu informieren.

Clemens Meinhardt (CDU), Mitglied des Beirats im Leipziger Südosten und Sportplatz-Anrainer, bedauerte den Ausgang von Debatte und Abstimmung. „Erneut soll in Stötteritz eine Fläche versiegelt werden, obendrein eine Sport- und Freizeitfläche.“ Dabei gäbe es im Stadtteil durchaus andere geeignete Standorte – „schon versiegelt und genauso wie der ATV-Platz im Besitz der Kommune“, betonte er am Tag danach auf LVZ-Anfrage.

Der Stadtbezirksbeirat als „gewählte Vertretung der Bevölkerung“ habe zu keiner Zeit eine wirkliche Chance besessen, „auf den weit fortgeschrittenen Planungsprozess Einfluss zu nehmen“, mo-



„

Ich bin sehr gespannt, wie ernst es Verwaltung und Stadtwerke mit der nun beschlossenen Minimierung der Eingriffe in die Landschaft meinen.

Clemens Meinhardt, Mitglied des Stadtbezirksbeirats Südost und Sportplatz-Anrainer

nierte der Ex-Vorsitzende des Bürgervereins Stötteritz.

Stadt und Netz GmbH gehen in Kommunikationsoffensive

Was Meinhardt ein wenig tröstet: Noch gebe es keine Baugenehmigung, und das Amt für Umweltschutz sei in die Standortauswahl bisher auch nicht einbezogen worden. „Von daher bin ich sehr gespannt, wie ernst es Verwaltung und Stadtwerke mit der nun beschlossenen Minimierung der Eingriffe in die Landschaft meinen“, sagte er. Der Stadtbezirksbeirat werde jedenfalls auf eine Dach- und Fassadenbegrünung für das 35 mal 45 Meter große Bauwerk, das eine Höhe von 15 Meter aufweisen soll, bestehen.

Stadtplanungsamt und Netz GmbH hatten sich vom Beirat im Frühjahr anhören dürfen, „in Guts-herrenmanier“ Fakten geschaffen und das Gremium erst sehr spät informiert zu haben. Diese Kritik scheint angekommen zu sein.

Pläne für Werke in Lindenthal, Rückmarsdorf und Mockau

Unterdessen wurde der Ortschaftsrat von Lindenthal von den Planern über den beabsichtigten Bau eines neuen Umspannwerks auf dem Gelände einer ehemaligen Gärtnerei an der Erich-Thiele-Straße unterrichtet. Auch in Rückmarsdorf und Mockau sei das Errichten weiterer Werke schon Thema gewesen, teilte ein Sprecher der Netz Leipzig GmbH auf LVZ-Anfrage mit.

Dekan für Medizin geht in die zweite Amtszeit

Der Rat der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig hat ein neues Dekanat bestimmt. Zum Vorsitzenden wurde erneut Professor Ingo Bechmann gewählt, Direktor des Instituts für Anatomie. Der 57-Jährige hat das Amt seit 2022 inne und wird es für weitere drei Jahre führen.

Das Dekanat ist für fast alle Angelegenheiten der Medizinischen Fakultät zuständig – strukturell wie finanziell. Zum Gremium gehören neben Bechmann die Professoren Anette Kersting (Prodekanin für Struktur, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie), Bahriye Aktas (Entwicklung, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde), Ruth Stassart (Forschung, Direktorin des Paul-Flechsig-Instituts/Zentrum für Neuropathologie und Hirnforschung), Sebastian Stehr (Studiendekan Humanmedizin, Direktor der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie), Till Köhne (Studiendekan Zahnmedizin, Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie) und Thilo Bertsche (Studiendekan Pharmazie, Leiter der Abteilung für Klinische Pharmazie am Institut für Pharmazie).

In der neuen Amtszeit wollte man unter anderem das Exzellenzcluster „Leipzig Center of Metabolism“ zum Laufen bringen, so Ingo Bechmann. *bm/lvz*



Professor Ingo Bechmann, Direktor des Instituts für Anatomie, ist für eine zweite Amtszeit als Dekan der Medizinischen Fakultät wiedergewählt worden.

FOTO: CHRISTIAN HÜLLER

Brand in Gohlis

In der Cöthner Straße in Leipzig-Gohlis wurde gestern, gegen 13 Uhr, ein Feuer gemeldet. Laut Polizei stand dort der Balkon eines Wohnhauses in Flammen. In der betroffenen Wohnung war zum Zeitpunkt des Brandes niemand zu Hause, auch die Wohnung darüber war leer.

Nach einer halben Stunde, gegen 13.30 Uhr, war das Feuer gelöscht. Die Brandursache sei noch ungeklärt, berichtet die Polizei. „Wir ermitteln in alle Richtungen“, so ein Sprecher.

Es gibt demnach keine Verletzten. Die darüberliegende Wohnung wurde von dem Feuer nicht beschädigt.

ANZEIGE



Jetzt mitmachen und gewinnen!

Die Blockbuster-Ausstellung über das berühmteste Passagierschiff der Welt – ab 28.11.2025 in Leipzig

Wir verlosen 20 Tickets für eine exklusive Vorab-Führung am 27.11., 18 Uhr, mit dem Titanic-Experten Malte Fiebig-Petersen – inklusive VR-Erlebnis – im agra Messepark!



LVZ.de/titanic

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

